

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 2

**Illustration:** "Das also ist Ihr Kontrabass, auf dem Sie üben wollen [...]"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026


**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich**

**Contra-Schmerz**



# DIE FRAU

**Wenn Ihr Zahnfleisch**



den Zahnhals nicht mehr bedeckt, ist es höchste Zeit, den Zähnen volle Aufmerksamkeit zu schenken. Bei krankem Zahnfleisch entsteht Zahnfleischschwund, die Zähne lockern sich und fallen schließlich aus.

**Hier hilft PARADENTOSAN**

Dieses Zahn- und Mundpflegemittel festigt das Zahnfleisch, lockere Zähne werden wieder fest. PARADENTOSAN verhindert Zahnfleischblutungen, läßt entzündetes Zahnfleisch abswellen, tötet Bakterien, behebt Überempfindlichkeit u. üblen Mundgeruch, gibt weiße Zähne und entfernt Raucherbelag. Kontrollieren Sie Ihr Zahnfleisch regelmäßig selbst oder fragen Sie Ihren Zahnarzt, ehe es zu spät ist.

**PARADENTOSAN macht krankes Zahnfleisch wieder gesund.**

Beginnen Sie heute noch mit der PARADENTOSAN-Behandlung, sie ist einfach und angenehm.



Fr. 4.05 (25 cm<sup>3</sup>) u. Fr. 6.80 (85 cm<sup>3</sup>) in Apotheken u. Drogerien  
Fabr. REGO AG., MOLLIS

**PARADENTOSAN**  
Gegen Zahnfleischschwund

Verwenden Sie gleichzeitig die neuartige, wirksame Zahnpasta REGOSAN

**CAFE CONDITOREI**

**MERKATORIUM**

*W. Beglinger*

St. Gallen St. Leonhardstr. 32  
vis à vis Schweiz. Volksbank

**Rössli-Rädl** vorzüglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

**Um 5 Kilo schlanker**

Wie viel wohler würden Sie sich fühlen! Weg ist das Herzklopfen, weg die Atemnot beim Treppsteigen und weg alle die störenden Begleiterscheinungen des Dick- und Schwerfälligseins! Sie können das bequem erreichen mit den rein pflanzlichen, ohne Hungerkuren, ohne jede Berufs- oder andere Störung sehr gut wirkenden Rotatabletten, die in Schachteln zu Fr. 5.20 nur direkt beim Hersteller, Apotheke Glarnerstrasse, Richterswil-Zch., erhältlich sind. Sie wirken nicht gewaltsam oder gar herzscheidigend, sondern erzielen gesundheitlich wirklich einwandfreie und vor allem anhaltende Abnahmen von 6-10 Kilo. Rotatabletten machen Sie jugendlicher, elastischer und auch gesunder! Bestellen Sie noch heute. Auch Sie werden Erfolg haben!

dene, jedenfalls aber stark besudelte Katzensgewissen sie stufte – bereits das Weite gesucht.

Nun aber, denk Dir, werde ich auf eine ganz unerwartete Weise «gerächt», und darüber – ich muß es gestehen – habe ich mich diebisch gefreut. Wir ziehen nämlich anfangs Winter hier aus, und in unsere Wohnung kommt jemand, der – haha – einen großen und auch noch bissigen Hund besitzt. Jetzt sind dann die schönsten Zeiten vorbei für die Büsenschaft! Ich glaube, der Hund – ich hoffe, es sei ein Bernhardiner oder doch zumindest ein wahrer Schaffner, großer Schäfer-, Wolfs- oder eventuell Windhund – wird bestimmt für die nötige Distanz und für Respekt vor anderer Leute Vorräte, seien es nun Fische oder Speckstücke, sorgen.

Ich gebe es zu, daß es pure Schadenfreude ist, was mich da erfüllt, und ich weiß auch, daß das gar nicht schön ist. Man sollte nicht. Und darum schäme ich mich natürlich pflichtgemäß ein wenig. Aber ich habe mich doch zu oft und zu gelb geärgert über die vielen Büsi und ihre Sünden aller Art, als daß es nicht verzeihlich wäre, wenn ich mich nun über diesen künftigen wandelnden und bellenden Grenzpfahl freue. Sie (die Katzen) sollen dort bleiben, wo sie hingehören und geliebt werden, dann passiert

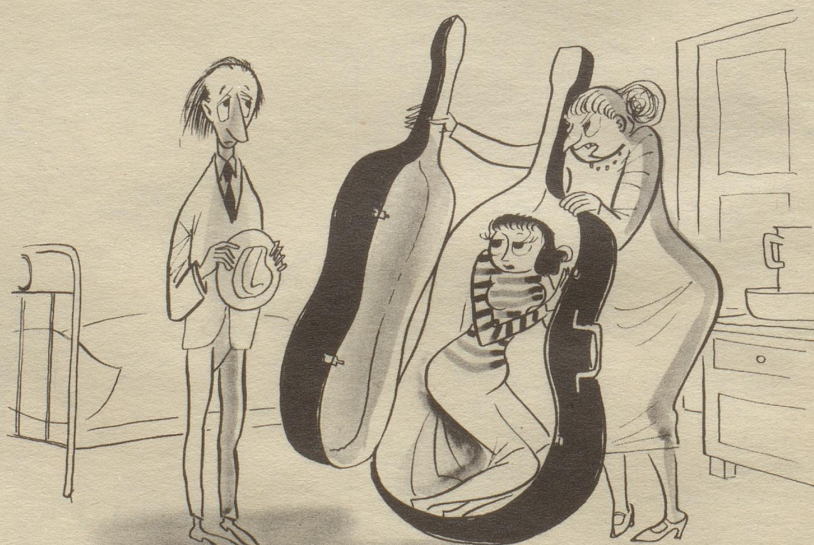
ihnen ja nichts und ich gönne ihnen ein langes Leben bei Milch und Fleischmückli.

Trudi

## LEBEN OHNE FURCHT

Also: Da bekommt man hie und da schöne Kataloge mit Helgen von mehr oder weniger geschmackvollen Intérieurs. Das ist an und für sich noch kein Problem – man muß ja die schönen Sachen weder auf Abzahlung noch gegen bar kaufen, wenn man weder will noch kann. Und manchmal kann man, wenn man so Helgen richtig studiert, noch auf eine neue Idee in Sachen Umstellen des schon Vorhandenen kommen. Aber das wird erst zum Problem, wenn man damit die Familie zu sehr ärgert.

Überall auf den Helgen in den Prospekten, aber nicht nur auf ihnen, sondern auch in den vielen Zeitschriften, die uns spießige Hausfrauen zur höheren Kunst der Heimgestaltung erziehen möchten, finde ich etwas, das ich – noch so gerne – imitieren möchte, wenn ich mich getraute. Denn: Überall sehe ich herrliche Topfpflanzen, vom üppiggedeihten Gummibaum über die Aralie zur Zimmerlinde. Und diese Pflanzen stehen gelassenen Herzens ganz einfach mit ihren Kübeln auf dem bluttnaktigen Stubenboden, der allermeistens ein Parkett ist,



Peter

«Das also ist Ihr Kontrabaß, auf dem Sie üben wollen. Da bin ich aber gespannt, wie das Instrument klingt, Herr Mieter!»